Erfolgreiche Dreiecksbeziehung

Niederbrechen, Werschau und Oberbrechen feiern ihr goldenes Jubiläum / Solides wirtschaftliches Fundament

Von Ursula Königstein

BRECHEN. Vor 50 Jahren, nach dem freiwilligen Zusammenschluss von Niederbrechen und Werschau im Jahr 1971, mit dem Anschluss von Oberbrechen eher als Zweckehe gegründet, ist die Gemeinde Brechen mit ihren drei Ortsteilen Schritt für Schritt zusammengewachsen und hat sich gut entwickelt. Dieses Fazit zog Bürgermeister Frank Groos (parteilos) zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten im Dorfgemeinschaftshaus in Werschau. Eine vom Arbeitskreis Historisches Brechen zusammengestellte Bilderschau, musikalisch untermalt von den Brechener Orchestern, führte die Besucher auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Gemeinde. Mit bekannten Melodien aus den letzten fünf Jahrzehnten setzte der Mandolinenclub „Wanderlust“ Niederbrechen den passenden Rahmen.

Als humorvolle Führer durch dieses halbe Jahrhundert Brechener Historie erwiesen sich die drei Brechener Kirchenpatrone Maximin, Georg und Felizitas, verkörpert von Udo Koch, Alexander Fischbach und Carina Roth. In kurzen Spielszenen, in denen zur Erheiterung der Zuschauer auch kleine Neckereien zwischen den drei Dörfern nicht fehlten, zeichneten sie die Entwicklung der Gemeinde nach. Verstärkung erhielten sie von Christel Schmitt-Losert als Thérèse aus dem französischen Courcy, seit fast 50 Jahren mit Werschau befreundet, die später nach Le Barb, der offiziellen Partnergemeinde von Brechen, umzog und die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft für Europa und für den Frieden betonte.

Engagiert, modern und weltoffen

Die Bürger von Brechen könnten stolz auf ihre Gemeinde sein, die sich durch ihre engagierte, moderne und weltoffene Gemeinschaft auszeichne, stellte Bürgermeister Groos fest. Eine vorbildliche politische Struktur, in der alle kommunalen Gremien und die Gemeindeverwaltung Hand in Hand arbeiteten, und ein solides finanzielles Fundament ermöglichten eine gute, konstruktive und bürgernahe Politik in der Gemeinde, die auch von ihrer zentralen Lage und den guten Verkehrsanbindungen profitiere.

Besonderes Anliegen sei ihm der Zusammenhalt der drei Ortsteile und ihrer Bevölkerung, deren Engagement eine entscheidende Rolle für eine gute Entwicklung der Gemeinde spiele, betonte Groos, der in seinen Dank an die Einwohnerschaft auch alle ehrenamtlich Tätigen, alle ehemaligen und jetzigen Mandatsträger und die Mitarbeiter der Gemeinde einschloss. Sie alle machten die Gemeinde zu einem lebens- und liebenswürdigen Ort. Den Mitwirkenden des Festabends dankte er mit einem Präsent.

Aufmerksam verfolgen die Gäste, darunter Bürgermeister Frank Groos, Landrat Michael Köberle, der Erste Kreisbeigeordnete Jörg Sauer, der frühere Bürgermeister Bernhard Königstein und Pfarrer Jan Gerrit Engelmann die Darbietungen zum Auftakt des Brechener Jubiläumsjahrs. Fotos: Ursula Königstein

Auf das goldene Jubiläum der Gemeinde Brechen und die deutsch-französische Freundschaft stoßen Alexander Fischbach, Udo Koch, Carina Roth und Christel Schmitt-Losert an.

In diesem guten Miteinander, in dem alle drei Orte gleichwohl ihre Eigenheiten bewahrten, sah Pfarrer Jan Gerrit Engelmann auch ein Vorbild für die neue Großpfarrei, zu der Brechen seit deren Gründung gehört. Wenn so eine Gemeinschaft wie in Brechen gelinge, werde dies auch in einem größeren Rahmen möglich sein.

Ehrenamtliches Engagement hält zusammen

Das Zusammenwachsen in Brechen und das große ehrenamtliche Engagement seiner Bewohner zeichne die Gemeinde aus, betonte Landrat Michael Köberle (CDU) auch im Namen des Ersten Kreisbeigeordneten Jörg Sauer (SPD). Wie Brechen in seiner heutigen Form, sei auch der Kreis Limburg-Weilburg 1974 entstanden, und auch dieses Jubiläum werde gebührend mit einigen Veranstaltungen gefeiert.

Eine Ausstellung zur Geschichte der Gemeinde, die in vergrößerter Form noch bei späteren Gelegenheiten präsentiert wird, bot Gelegenheit, das Gesehene und Gehörte noch einmal in Erinnerung rufen, zu Gespräch und Austausch, während die Vereinsgemeinschaft Werschau für das leibliche Wohl der Gäste sorgte.

Als nächste Jubiläumsaktion steht am Samstag, 2. März, eine große Pflanzaktion an. Auf dem Werschberg unweit des Oberbrechener Schützenhauses, wo die Gemarkungen von Niederbrechen, Oberbrechen zusammentreffen, werden auf einer freien Fläche für jeden Ortsteil 500 Laubbäume, Spitzahorn, Bergahorn und Vogelkirschen, gepflanzt, die gut für die geänderten klimatischen Bedingungen geeignet sind.

Alle Brechener sind zum Mithelfen bei dieser Pflanzaktion aufgefordert. Anschließend sind alle Beteiligten zum Imbiss in das Vereinsheim des Werschauer Sportvereins eingeladen.